

Hallo Nachbar

Informationsblatt
Evangelische Martin-Luther-Gemeinde
Dietzenbach-Steinberg



- Rückblick:
Unsere Feste im Sommer
- Einblick:
Besuch in Kudum
- Ausblick:
Erntedankfest

Beurteile einen Tag nicht danach, welche
Ernte Du am Abend eingefahren hast,
sondern danach, welche
Samen Du säen konntest.

Robert Louis Balfour Stevenson



Wirklich die reine Freude

Ohne „Wenn“ und nach dem „Aber“ freuen

Hallo Nachbarn,
 worüber können Sie sich noch so richtig freuen? Was muss bei Ihnen geschehen, damit Sie die ganze Welt

umarmen könnten? Reicht es, wenn Ihr Verein den Erzrivalen auswärts deutlich besiegt oder muss erst die Meisterschaft gewonnen werden? Ist es Ihnen ein innerer Feiertag, wenn Ihre Partei bei den Wahlen die meisten Stimmen erhält? Vielleicht können Sie sich nur so richtig freuen, wenn Sie im Beruf vorankommen, Karriere machen, Ihr Gehalt erhöht wird? Oder finden Sie die reine Freude dann doch eher im Privaten? Wenn Ihre Kinder Grund zum Lachen haben, ein ärztlicher Befund auf so wunderbar positive Art und Weise „negativ“ ausfällt,

Sie den Menschen gefunden haben, der mit Ihnen durchs Leben gehen will?

Ich bin der Überzeugung: Es gibt viele gute Gründe sich zu freuen - für einen jeden von uns! Und klammern wir die Schadenfreude, wenn sie auch noch so ehrlich sein mag, dann mögen wir jedem Mitmenschen Freude am und Freude im Leben wünschen.

Manchmal ist diese Freude allerdings verschüttet gegangen unter einem Berg an Sorgen und Kummer. Dann setzen wir nach jedem eigentlich positiven Satz unser „aber“: Die Meisterschaft haben wir in der Tasche, „aber“ den Pokal verloren. Stärkste Partei sind wir geworden, „aber“ mit denen koalieren? Das Gehalt ist gestiegen, „aber“ die Steuern fressen alles wieder auf. Meine Kinder sind wunderbare Menschen, „aber“ mit ihrer Art werden sie in unserer Welt kaum zurecht kommen. Gesund mag ich sein,



MONATSSPRUCH

SEPTEMBER 2013

Freude
 Seid nicht
 bekümmert; denn
 die **Freude**
 am HERRN ist
 eure Stärke.

NEHEMIA 8,10

aber vielleicht war ich nur noch nicht beim richtigen Arzt. Mein Partner gehört zu mir, „aber“ was ist, wenn er vor mir stirbt!

Dieses mehr oder weniger berechtigte „Aber“ nach der Freude ist die beste Nahrung für Sorgen und Kummer. Dieses „Aber“ macht aus der reinen Freude immer eine zweischneidige Angelegenheit. Nun kennt unsere Bibel „aber“ eine Art von Freude, die uns wohl nicht so gleich in den Sinn kommt: „Die Freude am HERRN.“ Diese Freude unterscheidet von den bisher genannten Freuden, dass das „Aber“ bei ihr nicht danach, sondern davor kommt.

Die „Freude am HERRN“ wird nicht durch ein „Aber“ relativiert und eingeschränkt; die „Freude am HERRN“ weist



die Sorgen in die Schranken und setzt ihr „Aber“ gegen unseren Kummer. Diese Freude hat etwas Trotziges, denn sie versucht eine Perspektive in uns zu eröffnen, die über die Gegenwart der Sorgen hinausreicht und den Horizont des Kummers erweitert durch den Blick auf Gott. Die

Freude am HERRN ruft uns zu: „Das letzte Wort ist noch nicht gesprochen! Du bist nach Gottes Willen noch nicht am Ende! ER setzt sein Lebenswort gegen Deine trostlosen Gedanken! Die mögen heute berechtigt sein, aber schon morgen kann Gott die reine Freude in Dein Leben bringen!“

Lassen Sie diese reine Freude Ihre Stärke sein! Das wünscht Ihnen Ihr Pfarrer

Gottesdienste	4,5,15,43,44	Kontakt	6
Feste	5,8,22,24	Gruppen und Kreise	18,31,32,34,35,42
Partnergemeinde	11	Kinder / Jugend	21,25,27,31,39
Erntedank	5,8	Kirchenvorstand	7,9,
Bildung	7,17,33,37	Musik	16,20,28
Diakonie	17,30,38	Ökumene	8,15,19,27,43
Freud und Leid	40,41	Impressum	35

Gottesdienst für alle

Wir laden herzlich ein zu unseren Gottesdiensten an allen Sonn- und kirchlichen Feiertagen **um 10 Uhr** in unserer **Waldkapelle**, Waldstr. 12. Unsere Gottesdienstordnung finden Sie im Internet (www.emlgds.de) unter „Gottesdienste“.

Abendmahl

Das heilige **Abendmahl** feiern wir mit Einzelkelchen (Saft und Wein) an jedem letzten Sonntag im Monat, sowie an den ersten Feiertagen. Eingeladen sind alle Getauften, gleich welchen Alters, gleich welcher christlichen Konfession.

Segnungsgottesdienst

Etwa dreimal im Jahr bieten wir in Ökumenischen Gottesdiensten die Möglichkeit zur **Einzelsegnung** an: „Keine halben Sachen“. Termine auf unserer Homepage.

Kindergottesdienst

Während der Schulzeit findet jeden Sonntag **um 11.15 Uhr** Kindergottesdienst in der **Waldkapelle**, Waldstraße 12 statt. Mehrmals im Jahr laden wir zu **Familiengottesdiensten** um 10 Uhr ein.

Senioren

Jeden **ersten und dritten Dienstag** findet **um 10 Uhr** ein **ökumenischer Gottesdienst** im **DRK-Seniorenzentrum**, Adolph-Kolping-Str. 1 statt.

Hausabendmahl

Wer nicht dazu in der Lage ist, an den Abendmahlsfeiern unserer Gemeinde in der Waldkapelle oder im Seniorenzentrum teilzunehmen, kann sich gerne an Pfarrer Uwe Handschuch wenden (Telefon 06074-23518). Er feiert dann mit Ihnen und Ihren Gästen das Abendmahl bei Ihnen zu Hause.

Taufen

Taufen finden in der Regel im Gemeinde-Gottesdienst am Sonntag um 10 Uhr in der Waldkapelle statt. Wir haben keine bestimmten „Tauf-Sonntage“. Bitte vereinbaren sie einen Termin mit Pfarrer Uwe Handschuch.

Trauungen

Um einen Termin für einen Traugottesdienst oder einen Gottesdienst anlässlich eines Ehejubiläums zu vereinbaren, wenden Sie sich bitte an Pfarrer Uwe Handschuch.

Aussegnung

Auch am Ende unseres Lebensweges dürfen wir auf Gottes gnädige Zusage hoffen. Am Bett eines Sterbenden oder Gestorbenen können wir eine Andacht halten, als **Sterbesege**n oder als **Aussegnung**. Wenden Sie sich dazu bitte an unseren Pfarrer.



Alle guten Gaben, alles was wir haben

Familien-Gottesdienst zum Erntedankfest in der Waldkapelle



„Alle gute Gabe kommt her von Gott, dem Herrn!“, so heißt es im Kehrvers eines der bekanntesten Kirchenlieder zum Erntedankfest. Es gehört zur tiefen christlichen Überzeugung, dass alles Gute, das wir im Leben empfangen, seinen Ursprung bei Gott hat. Und das sind nicht nur die guten Dinge,

denen wir den so vielsagenden Namen „Lebensmittel“ gegeben haben: Es ist nicht nur die Frucht der Saat, die wir Ernte nennen, sondern all das, wo menschliche Arbeit gelingt und gute Früchte trägt. Auch dafür wollen wir zumindest einmal im Jahr beim Erntedankfest Gott von ganzem Herzen Dank sagen.



**Herzliche
Sonntag,
10 Uhr**

**Einladung
6. Oktober
Waldkapelle**

Familiengottesdienst zum Erntedankfest

Danach: Gemeinsames Mittagessen in der Waldkapelle

Bitte! Wir würden uns sehr über Ihre Erntegaben freuen, damit wir unsere Kirche wieder festlich schmücken können. Bitte bringen Sie Ihre Gaben am Samstag (5.10.) zwischen 9 und 12 Uhr an die Waldkapelle (Waldstr. 12).

Danke!

Pfarramt

Gisela Tscheuschner, Gemeindesekretärin
Evangelisches Pfarramt, Waldstraße 12, 63128 Dietzenbach
Öffnungszeiten: *Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 9 - 12 Uhr
und Mittwoch 13.30 - 16.30 Uhr*
Telefon: (06074) 23518 Fax: (06074) 45359 Mail: email@emlgds.de

Pfarrer

Uwe Handschuch, Gemeindepfarrer
Pfarrhaus, Waldstraße 12, 63128 Dietzenbach
Sprechzeit: Jederzeit nach Vereinbarung. Für kurze Anliegen Dienstag 18 bis 19 Uhr.
Telefon: (06074) 23518 Fax: (06074) 45359 Mail: pfarrer@emlgds.de

Kirchenvorstand

Dr. Wilfried Roethermel, Vorsitzender Telefon: (06074) 27579
Waldstraße 18d, 63128 Dietzenbach

Küsterin

Marlies Lanzki Telefon: (06074) 46612

Gemeindepädagogin

Margret Heckert Telefon: (06104) 74554

Kirche

Evangelische Waldkapelle, Waldstraße 12

Gemeindehaus

„Haus des Lebens“, Limesstraße 4 Mobil: 0160 9292 6192

Internet

Martin-Luther-Gemeinde: www.emlgds.de oder www.dietzenbach-steinberg.de
Ökumene: www.kirchen-in-dietzenbach.de; *Religionen:* www.ARDietzenbach.de

Kollektenbons

Kollektenbons sind vorab bezahlte Bons, die Sie nach Belieben in den Klingelbeutel bei unseren Gottesdiensten geben. Sie erwerben die Bögen mit zehn Kollektenbons zu je 2.- oder 5.- € im Pfarrbüro und erhalten dafür eine Spendenbescheinigung.

Wohlfahrtsmarken

Die „Briefmarken mit Herz“ (Wohlfahrtsmarken) erhalten Sie auch im Pfarrbüro. Der Zuschlag auf das normale Porto wird für Projekte in der Martin-Luther-Gemeinde verwendet. Dafür erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.

Bankverbindung

Für Spenden und Überweisungen:
Konto Nr. 10108 2000 bei der Volksbank Dreieich eG (BLZ 505 922 00).
Für alle Spenden senden wir Ihnen eine Zuwendungsbescheinigung zu.

Übers Latinum ins Pfarramt

Theologiestudent macht Gemeindepraktikum in unserer Gemeinde

Liebe Gemeinde,

mein Name ist Yannik Schnitzspahn. Ich wurde am 6. September 1989 im schönen Heppenheim an der Bergstraße geboren, bin also 23 Jahre alt. Aufgewachsen und zur Schule gegangen bin ich in Darmstadt.

Ich studiere Theologie in Frankfurt und wohne mit Freunden in einer WG in Griesheim (bei Darmstadt). Mein Studium bereitet mir viel Freude und ich bin schon sehr gespannt auf die Praktikumszeit in Ihrer Gemeinde. Da ich mich erst nach dem Abitur zum Theologiestudium entschlossen hatte, habe ich während meiner Schulzeit Französisch als Fremdsprache lernen dürfen und befasse mich deswegen in meinem Studium zurzeit hauptsächlich damit, mich auf mein Latinum vorzubereiten. Diese meistens doch recht theoretische und einseitige Beschäftigung verstärkt meine Vorfreude auf das wohl abwechslungsreichere und eben „praktischere“ Praktikum in Ihrer Gemeinde.

Was gibt es sonst noch zu mir zu sagen? Ich habe noch drei Geschwister im Alter von 21 bis 10 Jahren sowie eine bezaubernde Freundin. Wer mehr über mich



oder meine eher unspektakulären Hobbies erfahren möchte, darf mich gerne in den nächsten Wochen persönlich fragen. Falls ich so etwas wie ein Lebensmotto habe, dann ist es folgendes: Beschäftige dich weniger mit deinen Problemen und mehr mit Gott, dann lösen sich deine Probleme von selbst.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr Yannik Schnitzspahn

Herzlich willkommen!

Zum Bestandteil des Studiums der Evangelischen Theologie gehört das sogenannte Gemeindepraktikum. Dieses Praktikum soll den Studierenden die Möglichkeit geben, das Gemeindeleben einmal aus der Perspektive des angestrebten Pfarrberufes zu betrachten. Es dient der „Erkundung der Profession“ und fordert dazu heraus, das jeweils vorhandene Vorverständnis des Pfarramtes und das des Arbeitsfeldes der Gemeinde an der Realität zu überprüfen.

Yannik Schnitzspahn hat sich dazu unsere Gemeinde ausgesucht. Pfarrer Uwe Handschuch wird in der Zeit vom 2. September bis 6. Oktober sein Mentor sein. Es wäre schön, wenn er in dieser Zeit einen vielfältigen Einblick in unser Gemeindeleben bekommt, und Sie ihn mit offenen Armen empfangen.

Der Kirchenvorstand

Die schönen Seiten des Herbstes

Frauenkreis lädt ein zum Herbstmarkt am 13. Oktober

Haben Sie Lust, einen Nachmittag im „Haus des Lebens“ mit Kaffee und leckerem Kuchen in gemütlicher Runde zu verbringen? Interessieren Sie sich für Selbstgemachtes: Handarbeiten, Socken, Schals und Decken, Deko-Artikel, sowie Marmeladen und einiges mehr?

Dann sind sie beim Frauenkreis an der richtigen Adresse!

Wir laden Sie ein zum Herbstmarkt des Frauenkreises der Martin-Luther-Gemeinde am Sonntag, 13. Oktober ab 15 Uhr im Gemeindehaus „Haus des Lebens“ (Limesstr. 4). Wir würden uns freuen, auch Sie begrüßen zu dürfen.

Ingrid Albrecht



Andacht, Zwiebelkuchen, Apfelwein

Ökumenische Erntedankandacht im Hildegardishaus

Es ist seit Jahren gute ökumenische Tradition in Dietzenbach: Auch in diesem Jahr laden wieder katholische und evangelische Frauen herzlich zur Ökumenischen Erntedankandacht am Montag, 7. Oktober um 17 Uhr in das katholische Hildegardishaus (Am Steinberg 88-90) ein.

Nach dem Gottesdienst ist noch ein gemütliches Beisammensein mit frischgebackenem Zwiebelkuchen und verschiedenen Getränken geplant.

Ist das auch etwas für Sie?

Wir würden uns sehr darüber freuen, wenn wir möglichst viele Frauen und Männer bei dieser Veranstaltung begrüßen könnten.



Ingrid Albrecht

Ach wie nett: Das neue Parkett!

Fußboden im Gemeindehaus „Haus des Lebens“ wurde saniert

Als die tausenden Holzklötzchen in einem Container verschwunden waren, war es klar: Nicht nur wegen der gefährlichen Stolperfallen war es dringend angeraten, den Boden in unserem Gemeindehaus „Haus des Lebens“ zu erneuern, unter dem alten Holzboden hatten sich zudem tiefe Risse gebildet. Höchste Zeit also, etwas

*Ein Riss geht
durchs Ge-
meindehaus*



*Auf dieses Parkett
können sich jetzt
wieder alle wagen!*



Holzpfaster unterm Schieber



Hier lagern normalerweise Tische und Stühle

zu tun. Und getan wurde dann einiges in den Sommerferien: Vier Wochen benötigte der von uns beauftragte Parkettverleger um die alten Stirnholzpfaster zu entfernen, einen neuen Estrich anzulegen, darauf eine tritt-, schall- und feuchtigkeitsdämmende Schicht zu verkleben, dann das neue Eiche-rustikal-Stabparkett im sogenannten „Schiffsverband“ zu verlegen und fachmännisch zu ölen. Nun

Kirchenvorstand



*Hier wird geklotzt,
nicht gekleckert!*

erstrahlt unser
Gemeindehaus
in neuem
Glanz.

Mögen auch
auf dem neuen
Boden viele
Menschen einen
Grund finden,
sich zu freuen
und im „Haus
des Lebens“
Gemeinschaft
zu erleben.

U. Handschuch



*Stabparkett
auf Paletten*



Ein neuer Estrich

Spenden

Wir danken auf diesem Wege ganz herzlich allen, die uns bei der Sanierung des Bodens im „Haus des Lebens“ unterstützt haben, durch ihre Ideen und ihre Arbeitskraft, aber auch durch Geldspenden: Bisher sind weit über 4600.- € auf unserem Spendenkonto 10108 2000 bei VoBa Dreieich (BLZ 505 922 00) eingegangen (Stand 18.8.).

Danke!



Dämmplatten werden kunstvoll verlegt

Reise in eine ganz andere Welt

Kirchenvorsteherin besucht Partnergemeinde in Kudum (Nigeria)

*In den Sommerferien besuchte unsere Kirchenvorsteherin Melanie Kappel im Auftrag der Martin-Luther-Gemeinde unsere Partnergemeinde der COCIN (Church of Christ in Nigeria) in Kudum. Ein wirklich spannende und nicht ganz ungefährliches Abenteuer mag das für die einen gewesen sein. Für uns bedeutete das eine Festigung unserer Partnerschaft und einen wichtiger Schritt zur Verstetigung unserer gegenseitigen Beziehungen. Melanie Kappel wird am **Sonntag, 15. September um 16 Uhr im „Haus des Lebens“ (Limesstr. 4)** ausführlich in Wort und Bild über ihre Reise in eine ganz andere Welt, die dennoch zu unserer gehört, berichten. Dazu sind alle Interessierten herzlich eingeladen.*

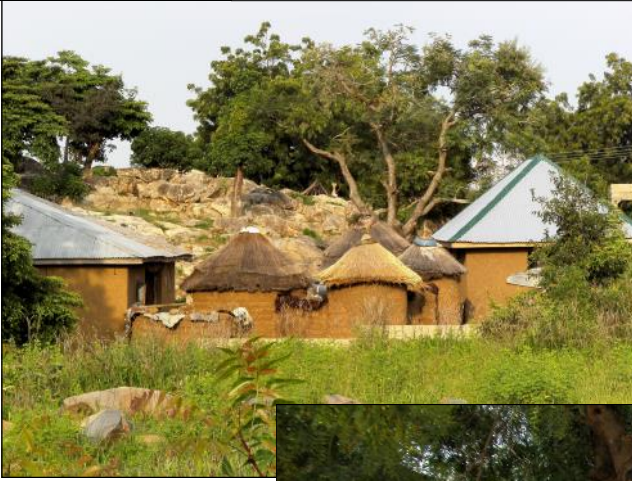
Der Kirchenvorstand



„Im Schweiß meines Angesichts“:
Die Jugendlichen von Kudum zeigen mir, wie auf dem Feld gearbeitet wird.

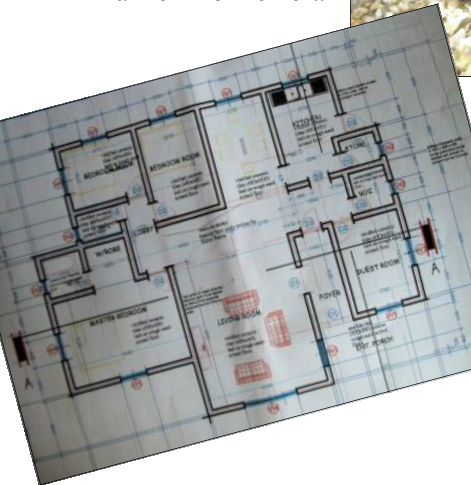
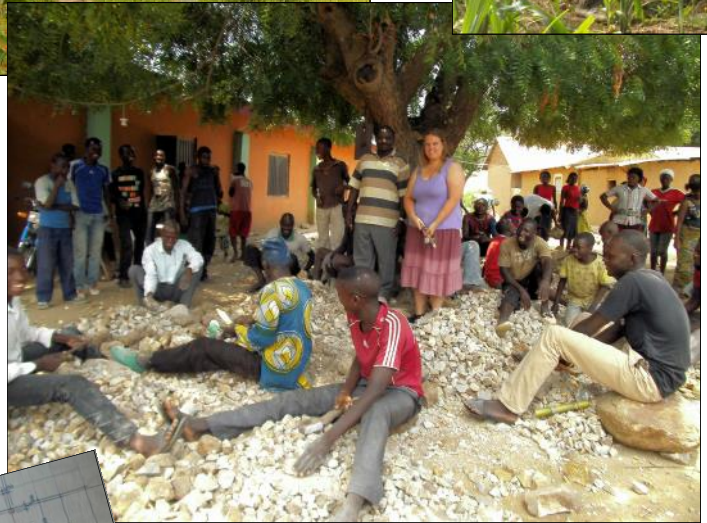


Der größte Fluss
in Kudum



Typische Häuser in unserer Partnergemeinde Kudum.

Die Arbeiten für das neue Pfarrhaus (Plan s. unten) haben begonnen. Steine werden von Jungen und Männern zerkleinert.



Hier spiele ich eine Runde „Mini-Billard“ mit den Kindern.

Eine Frau arbeitet auf dem Feld.



An der von unserer Gemeinde gestifteten Wasserpumpe. Ein halber Liter Wasser aus Kudum befindet sich inzwischen in unserer Waldkapelle



Natürlich habe ich das Wasser auch mal probiert...

Gruppenfoto mit der Jugendfußballmannschaft „United Kudum“



Kirchenvorstand und Pfarrer in Kudum: Sie überreichen mir eine Tafel, die uns an unsere Gemeinschaft im Gebet mit und für Kudum erinnern soll.



Der Schneider von Kudum arbeitet im Freien.



Ein kleiner „Supermarkt“ in Kudum: Coffeinhaltige Brause gibt es überall...



Markttag in Kudum



Die Gruppe hat mir eine Theaterstück vorgeführt. Thema: So lebten die Menschen in Kudum früher“

Gruppenfoto mit Kirchenvorstand und Pfarrer vor der Kirche in Kudum.

Mit Gottes Engeln auf dem Weg

Gottesdienst zu Michaelis (29.9.) mit dem Ensemble Saitensprung



Sonntag,
29. Sep-
tember
10 Uhr in
der Wald-
kapelle

Engel sind wahrhaft biblische Gestalten: Im Alten wie im Neuen Testament übernehmen sie die wichtige Funktion, als Boten Gottes die göttliche Botschaft zu den Menschen zu tragen. Engel bringen Gott zur Sprache. Sie gehören zu der Art und Weise wie Gott wirkt. Sie sind dann da, wenn es um Bedrohung und Hilfe, um Gefahr und Rettung, um Angst und Zuversicht geht.

Am 29. September begehen auch evangelische Christen den „Tag des Erzengels Michael und aller Engel“. Wir wollen dieses Datum zum Anlass nehmen, um einen Gottesdienst rund um Engel zu feiern. Unterstützen wird uns dabei das Ensemble Saitensprung - mit wahrhaft „englischen“ Liedern. *Uwe Handschuch*

Keine halben Sachen!

www.kirchen-in-dietzenbach.de

Sonntag
8. September 2013
18:00 Uhr
im BÜRGERHAUS
DIETZENBACH



»Gefällt mir!«

Ein moderner Gottesdienst für Menschen auf der Suche

Die musikalische Gestaltung übernehmen
Mick Liebig & friends



Musikalische Welt- und Zeitreise

Kinderchor, Flötenkreis und Saitensprung mit IN-Chor „in concert“

Internationaler Chor Dietzenbach KONZERT



„Von Menschen und Ländern“

am 28. September 2013

**um 17.00 Uhr im Foyer der Heinrich-Mann-Schule
Etruskerstraße 2, Oberstufengebäude**

**Der IN-Chor präsentiert:
Lieder aus verschiedenen Ländern
Musik aus vier Jahrhunderten
Uraufführungen und reizvolle Arrangements**

Musikalische Gäste: Ensemble VOCALITER, Kinderchorgruppe,
Flötengruppe „Flautate Domino“, Ensemble „Saitensprung“,
Solisten (Gesang, Violine, Cello, Klavier)

Leitung: Barbara Wendtland

Eintritt frei - Spenden willkommen

Lebendige Bilder von einem guten Grund



Foto-Wettbewerb

Land
zum Leben
Grund
zur Hoffnung

- Schicken Sie uns Ihre besten Schnappschüsse und kreativen Fotos rund um das Motto der „Brot für die Welt“-Kampagne „Land zum Leben, Grund zur Hoffnung“.
- Auf die Nominierten und Preisträger warten Geld- und Sachpreise im Gesamtwert von über 500 Euro.
- Ihre Fotos reichen Sie bitte bis 30. September ein.
 - Per E-Mail / Post an: Ev. Dekanat Rodgau, „Foto-Wettbewerb“, Theodor-Heuss-Ring 52, 63128 Dietzenbach, fotowettbewerb@dekanat-rodgau.de.
 - Per Upload unter www.op-online.de/dietzenbach.
- Die Gewinner-Fotos werden ab 6. Oktober (Erntedank) per Online-Voting auf www.op-online.de/dietzenbach gekürt.
- Die besten Fotos werden Teil einer Ausstellung, die an vielen Orten in der Region gezeigt wird.

Eine Kooperation zwischen



Anlässlich der Eröffnung der 55. Spendenaktion von „Brot für die Welt“ Anfang Dezember laden das Evangelische Dekanat Rodgau und die kirchliche Hilfsorganisation gemeinsam mit der Offenbach-Post zu einem Fotowettbewerb ein. Einsendeschluss ist am 30. September. Ab dem Erntedank-Sonntag, 6. Oktober, küren die Leser per Online-Voting auf www.op-online.de/dietzenbach die besten Bilder. Die Preisverleihung findet am Buß- und Betttag, 20. November, in Dietzenbach statt. Die besten Beiträge sollen als Fotoausstellung in verschiedenen Kommunen des Kreises Offenbach zu sehen sein, die ebenfalls am Buß- und Betttag eröffnet wird.

„Land zum Leben - Grund zur Hoffnung“ lautet das Motto, das die Fotografen ideenreich in Szene setzen sollen. Dabei ist der Blick für die Schönheit und Fruchtbarkeit unserer Erde gefragt, aber es darf und soll auch kritisch der Umgang mit der Ressource „Land“ beleuchtet werden: Das Motto des Wettbewerbs ist gleichzeitig das aktuelle Jahresthema im Evangelischen Dekanat Rodgau. Der Kirchenkreis widmet sich in diesem Jahr mit zahlreichen Veranstaltungen unter anderem der Frage, wie wir in der Region und international mit den begrenzten Ressourcen des Planeten umgehen. Der Fotowettbewerb möchte in Erinnerung rufen, dass Land ein wertvolles Gut ist, das uns alle leben lässt. *Kai Fuchs*

Termine

Frauenkreis

Montags um 15 Uhr im Haus des Lebens

9. September

Richard Wagner - Leben und Werk (Pfarrer Uwe Handschuch)

23. September

Maria und Martha - Gegensätze und Vorbilder

7. Oktober

Ökumenische Erntedankandacht im Hildegardishaus (17 Uhr)

21. Oktober

Die Methodisten (Pastor Günter Winkmann)

4. November

Zum Teufel (Pfarrer Uwe Handschuch)

18. November

Brot-Zeit oder das Wunder aus Wasser und Mehl

2. Dezember

Adventsfeier

Gemeinsam für den Frieden

Interkulturelles Friedensgebet der „ARD“ am 22.9.

Schon zum dritten Mal laden die christlichen und muslimischen Mitgliedsgemeinden der Arbeitsgemeinschaft der Religionen in Dietzenbach (ARD) zu einem gemeinsamen Friedensgebet ein. Nach dem Sternenzelt im Hessentagspark und dem katholischen Pfarrheim wird nun die türkische Fatih-Moschee (Justus-Liebig-Straße 1) Gastgeberin sein. Dort werden im großen Nebenraum im ersten Stock am Sonntag, 22. September 2013 um 16 Uhr Mitglieder aller acht Mitgliedsgemeinden nach ihren Traditionen und Formen für Frieden in unserer Stadt und auf unserer Welt beten. Weitere Informationen gibt es unter www.ARDietzenbach.de

Streit und Hass lässt viele oft nicht im Ruhe. Doch wenn man Frieden haben will, muss man ihn selber tun. Der Frieden wächst wie Rosenkorn, so schön und still. Er fängt bei uns zuhause an, bei jedem, der ihn will. Vom Frieden reden bringt nichts, er kommt wie Lachen, Dank und Traum schon wenn man ihn probiert. Man braucht zum Frieden Liebe, natürlich auch Verständnis, und was es was zu heilen gibt: jede Hand, die wir bekommen, Gott, unermessliches und allen Brüdern und Schwestern, dass wir Gutes unterlassen und Böses getan haben, die Angst vor Streit und Hass lässt viele oft nicht ruhen, doch wenn

Ökumene

Ökumene: Was eint? Was trennt?

Zwei Veranstaltungen zum ökumenischen Dialog

„Wir wollen nicht Versöhnung bei Fortbestehen der Trennung, sondern gelebte Einheit im Bewusstsein historisch gewachsener Vielfalt.“ So hieß

es im Aufruf

„Ökumene jetzt!“, den Menschen aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft,

Kultur und Sport im Herbst 2012 verfassten, um zur Überwindung der konfessionellen Kirchentrennung zwischen Katholiken und Protestanten aufzurufen.

„Weil uns Gott in der Taufe Gemeinschaft mit Jesus Christus geschenkt hat, sind Getaufte als Geschwister miteinander verbunden. Sie bilden als Volk Gottes und Leib Christi die eine Kirche, die

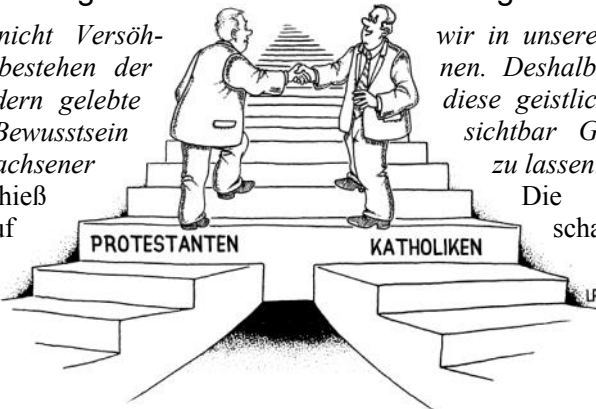
wir in unserem Credo bekennen. Deshalb ist es geboten, diese geistliche Einheit auch sichtbar Gestalt gewinnen zu lassen.“

Die Arbeitsgemeinschaft der Christlichen Kirchen (ACK) in Dietzenbach hat sich mit diesem Aufruf auseinandergesetzt

und lädt nun zu zwei Abenden ein, an denen das Trennende und Einende thematisiert werden soll:

„Was trennt?“ am Mittwoch, 25. September um 19.30 Uhr im katholischen Pfarrheim St. Martin.

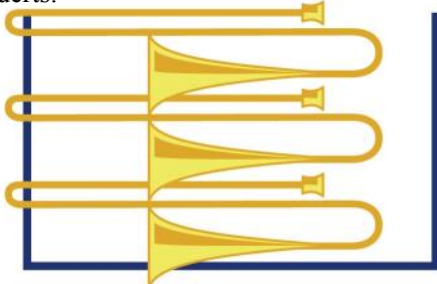
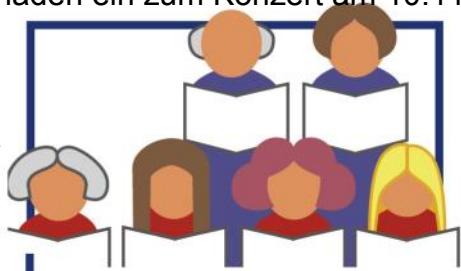
„Was eint?“ am Mittwoch, 9. Oktober um 19.30 Uhr im Gemeindehaus der Christusgemeinde.



Querbeet: Von Bach bis Badelt

Posaunenchor und Kirchenchor laden ein zum Konzert am 10.11.

„Querbeet“ wird es an diesem späten Sonntagnachmittag in der Waldkapelle in der Tat zugehen: Das abwechslungsreiche Programm von Kirchen- und Posaunenchor reicht von der Musik des Barock bis zur Filmmusik des 21. Jahrhunderts.



Konzert

von
Steinberger Posaunenchor und Kirchenchor
am Sonntag, 10. November 2013
um 17 Uhr
in der Waldkapelle (Waldstr. 12)
Eintritt frei.

Kammerkonzert in der Waldkapelle

Werke von Haydn, Marcello und Mozart am 17. November

Das Kammerorchester der Musikschule Dietzenbach und die Martin-Luther-Gemeinde laden ein zu einem Kammerkonzert am 17. November um 17 Uhr in der Waldkapelle.

Programm: Sinfonie Nr. 44 von Joseph Haydn, Konzert für Oboe und Orchester d-Moll von Alessandro Marcello und Divertimento in D-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart.

Solist: Stefan Gleitsmann (Oboe)

Leitung: Ann-Katrin Heimer



Der Eintritt ist frei.



Spenden für Musik in Schule und Gemeinde sind willkommen



Auf ein gutes gemeinsames Jahr!

Unsere neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden



Fünfzehn Jungen und Mädchen haben noch vor den Sommerferien ihre Zeit als Konfirmandinnen und Konfirmanden der Martin-Luther-Gemeinde begonnen. Im Vergleich zu den Zahlen der vergangenen Jahre ein sehr kleine Gruppe, die sich nun fast ein Jahr lang mit Pfarrer Uwe Handschuch und Gemeindepädagogin Margret Heckert an den Donnerstagnachmittagen zum Konfirmandenunterricht treffen wird: Klein, aber oho!

Dass der Spaß dabei nicht zu kurz kommen dürfte, sieht man schon jetzt. Herzlich willkommen!

Ellen Glaum, Peter Gleißberg, Christopher Goldbach, Tom Grimm, Franziska Hildebrand, Alina Hoheisel, Markus Mänche, Nils Noller, Juliane Ramm, Tammy Rupp, Matthias Schuldt, Adrian Schwengebecher, Tim Sommer, Ansgar Steitz und Konstantin Stock.



Bilder eines wund

Impressionen vom Sommerfest am „Haus des



Zum Wohl.
Auch ohne
Alkohol!



Frisch geräucherte
Forellen



Gerechtes Teilen
will gelernt sein



Entspannt gespannt.
Kinderprojektchor kurz vor
dem Auftritt



Für die Kaffeekasse...



Wir haben den Salat!



Der Kirchenchor im 61:9-Format



erbaren Sommers

s Lebens“ und vom Sommercafé Waldkapelle

Kinderchor „Keine Lust auf Frust“: Offensichtlich!



Hops-Fidel
auf dem Trampolin



Blech im Grünen



Öko-Trockner



Flaschenorchester samt Instru-
mentenbauer (rechts)
und Dirigent (links)



Ja, mir san mit'm Radl da!



Eine kleine Waldmusik



An mir darf jeder vorbei!

Zukunftssuche ist Schatzsuche

Herbstferien: Teenagerfreizeit im Wormser Nibelungenturm

Nur ein paar Meter daneben soll Hagen von Tronje den berühmten Nibelungenschatz in den Fluten des Rheins versenkt haben. Gefunden wurde das „Rheingold“ allerdings bisher noch nicht...

Um ganz andere Schätze wird es bei unserer diesjährigen Teenagerfreizeit in den Herbstferien geht: Wohl nicht ganz so wertvoll, aber mindestens so kostbar und noch dazu leichter zu entdecken. Wir fahren von Montag, 21. Oktober bis Freitag, 25. Oktober 2013 nach Worms am Rhein. Dort sind wir im Nibelungenturm (unten rechts) untergebracht, dem über hundert Jahre alten Brückentor zur Stadt, der seit 1977 als Freizeit- und Begegnungsstätte des Verbandes Christlicher Pfadfinder dient.

Unsere Tage im Turm werden mit einem langen Frühstück inklusive Schatzsuche beginnen, gefolgt von einem „Überlebens-training“ in Küche und Haus. Am Nachmittag wollen wir zu Fuß, mit Fahrrad und Bus die Schätze der deutschen Geschichte in Worms und Umgebung entdecken, aber es wird auch genug Zeit für die eine oder andere Shopping-Tour sein.

Abends wartet schon der nächste Schatz: Zeit für uns bei guter Gemeinschaft, Stein-



berger Karaoke, Spiele, Geschichten und Erlebnisse aus der Bibel und unserem Alltag.

Teilnehmen können Jugendliche im Alter von 12 bis 16 Jahren. Die Kosten betragen 110,- € für die Bahnfahrt, Unterbringung und Verpflegung. 30,- € sind bei der Anmeldung fällig, der Restbetrag von 80,- € muss bis spätestens 20. Oktober auf das Konto der Martin-Luther-Gemeinde überwiesen werden.

Anmeldeflyer liegen in der Waldkapelle und im „Haus des Lebens“ aus und gibt es im Pfarrbüro oder im Internet www.emlgds.de („Jugend“).

Wäre doch gelacht, wenn wir nicht fündig würden!

Margret Heckert



Weihnachten: Total lebendig!

Krippenspielproben beginnen

Wie das zugehen kann, wenn zwei gute Freunde sich am Heiligabend treffen und gemeinsam ein Krippenspiel erleben, das wird am Nachmittag des 24. Dezember beim diesjährigen Krippenspiel in der Waldkapelle zu erleben sein. Die beiden schwanken zwischen Staunen und Verstehen: Weihnachten ist ein total lebendiges Fest!

Damit den Figuren des Krippenspiels Leben eingehaucht werden kann, braucht es junge Schauspielerinnen und Schauspieler, die neben den beiden Freunden auch die üblichen Rollen von Maria bis zu den Weisen aus dem Morgenland besetzen wollen.

Die Krippenspielproben beginnen am Samstag, 2. November um 10 Uhr in der Waldkapelle (Waldstraße 12). Von da an wird jeden Samstag bis Heiligabend geprobt!



Anzeige



Pension Hünickes Hof

IM JERICHOWER LAND



Bäuerliches Ambiente
Kinderfreundlich
Ländlich ruhige Lage
Tierfreundlich

Pension Hünickes Hof
Steinstraße 8
D-39307 Parchen
Telefon: 0173 - 64 32 486
Telefax: 039345 - 94 78 74
huenickes-hof@online.de
www.huenickes-hof.de

Kochen, Kino, Basteleien

Jungscharkinder treffen sich Freitags im „Haus des Lebens“

Du bist zwischen acht und elf Jahre alt? Du kochst gern? Du spielst gern? Du hörst gern Geschichten? Du bastelst gern? Und wenn mal schräg gesungen wird, macht es Dir trotzdem Spaß?

Dann passt Du perfekt zu uns! Zur Zeit sind wir meistens 5 Kinder (manchmal auch mehr) und treffen uns in der Jungschar der Martin-Luther-Gemeinde, jeden Freitag von 15.30 bis 17.30 Uhr.

Komm doch und mache mit! Übrigens: Einmal im Monat schauen wir einen Film über den „Schlunz“: Wirklich, der tritt dauert in irgend ein Fettnäpfchen. Zum Glück hat er richtig gute Freunde. Bei denen ist nichts zu schlimm und keine Frage zu doof. Du findest uns in der Nachbarschaft von der Astrid-Lindgren-Schule, im evangelischen Gemeindehaus „Haus des Lebens“ (Limesstraße 4).

Wir erwarten Dich!

Zur Beruhigung für deine Eltern: Die Gemeindepädagogin Margret Heckert ist immer dabei.



Reiter in Sachen Nächstenliebe

Ökumenischer Sankt-Martins-Umzug in Dietzenbach

Der ökumenische Laternenumzug zum Martinstag findet in diesem Jahr am Sonntag, 10. November um 17 Uhr statt. Startpunkt mit einem Martinsspiel ist die Christuskirche in der Pfarrgasse. Von dort geht es durch die Altstadt zur St.-Martin-Kirche.



Von Gelassenheit, Mut und Weisheit

Neues vom Ensemble „Saitensprung“

„Gott, gib mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern und die Weisheit, beides voneinander zu unterscheiden.“ An dieses Gebet musste ich in letzter Zeit sehr häufig denken, und ich habe versucht, es zu verinnerlichen, was mir, zugegeben, sehr schwer fällt. Viel

eher kommt mir da die Kurzvariante in den Sinn: „Lieber Gott, gib mir Geduld, aber zackig!“

Kurzum: Mit der Fertigstellung der CD wird es in diesem Jahr nichts mehr werden. Nicht, weil wir nicht ausreichend geübt hätten oder die Finanzen ein Problem darstellten. Nein, die Saitenspringen sind schlicht und ergreifend nur schwer terminlich unter einen Hut zu bringen: Eine Urlaubsreise hier, eine Dienstreise dort, zwei eifrige Lehrer auf Klassenfahrt, die Ankunft eines neuen Enkelkindes, oder auch mal eine Operation und



*Nur nicht aus dem Rahmen fallen?
Horst Schäfer wurde siebzig.*

ein Krankenhausaufenthalt haben alle Planungen zunichte gemacht.

Seit dem einen Tonstudiotermin im Mai haben wir bislang keinen zweiten geschafft, auch wenn wir inzwischen schon mehrere Bereiche unseres umfangreichen Repertoires so aufpoliert haben, dass wir im Prinzip gleich ins Studio gehen und aufnehmen könnten. „Könnten!“ Hätten wir, kaum dass die Sommerferienurlauber endlich wieder an Bord sind, nicht schon wieder Urlauber und dann das Konzert des Internationalen Chors Dietzenbach, bei dem wir am Samstag, den 28. September

um 17 Uhr in der Heinrich Mann-Schule den Chor begleiten und selbst auch etwas vortragen wollen. Und davor gibt es noch einige gemeinsame Wo-



Zum Abschied vom ehemaligen Chef

chenendproben. Gleich am nächsten Tag (29. September) sind wir um 10 Uhr in der Waldkapelle im Gottesdienst zu hören.

Aber schauen wir auch mal zurück, denn ganz untätig waren wir nicht gewesen. Am 8. Mai überraschten wir meinen ehemaligen Chef mit einer Abschiedsfeier und einigen unserer „Hits“. Am 30. Juni traten wir dann bei unserem Sommerfest im „Haus des Lebens“ auf und waren ganz begeistert, dass wir so viele interessierte und andächtig lauschende Zuhörer hatten, obwohl wir diesmal „unplugged“ und ganz ohne Technik auskommen mussten. Das war so richtig schön und hat uns gut getan.

Am 24. Juli feierten wir Horst Schäfers 70. Geburtstag und schenkten dem Jubilar ein paar „Best-of-Saitensprung“-Stücke. Seither sind wir unablässig am



Beim Sommerfest

Proben. Zunächst haben wir mal unser deutsches Repertoire wieder aufpoliert und dann das Irische. Letzteres brauchen wir nämlich auch für unseren nächsten größeren Auftritt beim Interkulturellen Salon in der Stadtbücherei am 7. Oktober um 20 Uhr. Dort können Sie ein breites Spektrum der sehr vielfältigen irischen Musik zu hören bekommen: von fröhlichen Trinkliedern aus rauchigen Pubs über sehnsuchtsvolle Balladen bis hin zu feurigen Tänzen. Dazu gibt es allerlei Geschichten und Mythen von der grünen Insel.

Im Herbst werden wir dann noch, wenn sich ein geeigneter Termin finden lässt, bei der Evangelischen Gemeinde in Fechenheim einen Interkulturellen Abend musikalisch umrahmen. Und dann beginnen wir auch schon mit den Proben für unser alljährliches, diesmal sogar Jubiläums-Konzert am 2. Advent.

Weil die Hoffnung ja zuletzt stirbt, bin ich zuversichtlich, dass wir doch noch zu ein paar Studioaufnahmen in diesem Jahr kommen werden.

Es lebe die Gelassenheit!

Charli Rothman



Päckchen mit doppelter Freude

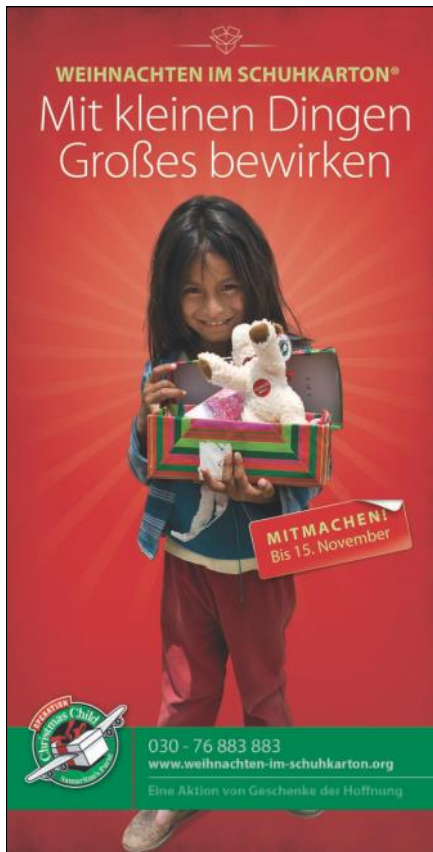
Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ zum sechsten Mal bei uns

Zum sechsten Mal in Folge wollen wir uns an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ beteiligen und Kindern in aller Welt mit einem Päckchen eine Freude machen. Denn nicht überall ist es so selbstverständlich wie bei uns, dass Kinder zu Weihnachten ein Geschenk bekommen.

Die kleinen Pakete werden von der Organisation „Geschenke der Hoffnung“ von Dietzenbach aus in Waisenhäuser und Elendsviertel in Osteuropa und in den nahen Osten gebracht. Fast 500.000

Jahr, die aus dem deutschsprachigen Raum ihre Reise antraten. Und Sie können mithelfen und mit(an)packen. Da in den Zielländern andere Bestimmungen herrschen als in Deutschland, gilt es beim Geschenkpacken folgendes zu beachten:

1. Bekleben Sie einen Schuhkarton (Boden und Deckel jeweils separat) mit Geschenkpapier, damit er schön aussieht und zur Kontrolle geöffnet werden kann.
2. Wählen Sie Ihre Geschenke für einen Jungen oder Mädchen im Alter von 2 bis 4, 5 bis 9 oder 10 bis 14 Jahren aus. Kle-



ben Sie einen entsprechenden Aufkleber mit Geschlechts- und Altersangabe (gibt's im Pfarramt) auf den Deckel.

3. Füllen Sie bitten den Karton nur mit neuen (!) Geschenken. Bitte keine gebrauchten, alten oder kaputten Geräte, Elektroartikel, zerbrechliche, flüssige oder parfümierte Lebensmittel, keine Lebensmittel mit Nüssen, Zucker, Nudeln, Kaffee, Tee, Saft, Milchprodukte, Süßigkeiten mit Gelatine, keine Medikamente und Nahrungsergänzungsmittel, kein Kriegsspielzeug oder Artikel, die Hexerei zum Thema haben.

4. Verschließen Sie Ihren Schuhkarton mit einem Gummiband und geben Sie ihn bis 5. November im Pfarramt (Waldstraße 12) ab.

5. Bitte helfen Sie mit einer Spende von 6.– Euro, die Kosten für Abwicklung und Transport zu decken! „Weihnachten im Schuhkarton“ wird nur durch Spenden finanziert.

Uwe Handschuch

Weitere Infos unter:

www.geschenke-der-hoffnung.org

Odenwald lockt mit Plastik und Pralinen

Die Aktion Treffpunkt für Seniorinnen und Senioren im Sommer

Wie bereits im letzten „Hallo Nachbar“ angekündigt ist unsere „tief-fliegende Reporterin“ in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Aber unsere Chronistin will mit ihrer langjährigen

Erfahrung gerne einer Nachfolgerin oder auch einem Nachfolger mit Rat und Tat zur Seite stehen: „Mit 95 Jahren, da fängt das Leben an, mit 95 Jahren ist noch lange nicht Schluss!“ Wir wünschen auf jeden Fall unserer Hermine Tomczak alles Gute, vor allen Dingen noch einige schöne Jahre und zum 95.Geburtstag am 1. August von der Aktion Treffpunkt die herzlichsten Glück- und Segenswünsche.

Die Aktion Treffpunkt ist in die wohlverdiente Sommerpause gegangen.

Der Höhepunkt dieses Halbjahres war der Ausflug in den Odenwald am 22. Mai. Mit mehr als 40 Teilnehmern waren wir fast ausgebucht. Wir fuhren um 9 Uhr an der Waldkapelle ab, das Wetter war allerdings nicht sehr vielversprechend: Regnerisch und kühl, aber mit entsprechender Kleidung, mit „Schirm, Charme und Melone“ konnte uns dies nichts anhaben.

Pünktlich um 10 Uhr erreichten wir die erste Reiseetappe: Die Firma Koziol in Erbach. Hier wollten wir den Fabrikverkauf für Glücksbringer besuchen. Für



unsere Gruppe wurden sogar die Verkaufsräume früher geöffnet. Als wir dort auf dem Parkplatz einfuhren, wurden gerade die Türen geöffnet, die Lichter angeknipst und die Einkaufswagen herausgefahren. Auch Kaffee und Kaltgetränke waren bereitgestellt. Für jeden Geschmack und für jede Gelegenheit gab es etwas, in vielen Farben und Formen, gerade richtig bei der trüben Witterung. Die Gegenstände aus hochwertigen Kunststoffen, Farben und Design, modern und farbenprächtig für Küche, Bad und jegliche Gelegenheiten waren ein echter Hingucker.

Gegen 12 Uhr erreichten wir dann zum Mittagessen das Hotel Zentlinde in Güttersbach. Leider ließ das Wetter keinen Spaziergang in der wunderschönen Umgebung zu. Gut gestärkt ging die Weiterfahrt nach Gras-Ellenbach ins Café Nibelungen. Es liegt auf einer kleinen Anhöhe, und das erste, was uns ins Auge fiel, war eine riesige Kuchentheke mit einer gigantischen Auswahl an Kuchen und Torten. Feine Pralines und feines Naschwerk luden zum Betrachten und

natürlich auch zum Kaufen ein. Es war nicht ganz einfach, sich für das richtige Stück Kuchen zu entscheiden! In den Jahren 2007 und 2009 hatte das Café den Gastronomiepreis erhalten: Das beste Café in Hessen.

Gras-Ellenbach liegt mitten im Geo-Naturpark Odenwald-Bergstraße, einer großräumig geschützten Landschaft von besonderer Schönheit, die ein gutes Stück Erdgeschichte darstellt. Zumindest jetzt hatte Petrus ein Einsehen mit uns, es schien die Sonne, so dass jeder, der Lust hatte, sich die Füße vertreten und ein Stück weit die herrliche Natur genießen konnte. Die Heimfahrt ging dann quer durch den Odenwald über Landstraßen, Wälder und Felder und durch alte Ortschaften mit baufälligen Gebäuden und renovierten Fachwerkhäusern. Pünktlich um 17.30 Uhr kamen wir wie-

der an der Waldkapelle an. Es war ein schöner Tag und auch die Mitfahrenden waren „ein gutes Publikum“, wie man in einer Fernsehshow sagen würde.

Den Abschluss des Sommer-Halbjahres bildete unser Grillnachmittag: Herrliches Sommerwetter, Sonne pur und strahlend blauer Himmel. Alles war vorbereitet, der Grillmeister kam ins Schwitzen. Je nach Geschmack waren verschiedene Würstchen oder Steaks im Angebot, natürlich waren auch einige Würstchen etwas zu braun gebrannt, aber das gehört eben zum Grillen dazu. „Deftig“ nennt man das, glaube ich! Gut gestärkt ging die Gruppe der Aktion Treffpunkt dann in die Sommerferien. Am 21. August beginnt das zweite Halbjahr und auf unserem Programm ist auch schon wieder das Ende des Jahres 2013 in Sicht.

Brita Götze

Aktion Treffpunkt

Mittwochs um 15 Uhr im Haus des Lebens

4. September

Ins Netz gegangen (Pfarrer Uwe Handschuch)

18. September

Riesenschildkröten auf Galapagos (Gaby Lehr)

2. Oktober

Erntedankfest

30. Oktober

Wir aktivieren unsere grauen Zellen

13. November

Feiertage im November (Pfarrer Dieter Wiegand)

27. November

Nikolausfahrt in den Spessart (Abfahrt 8.30 Uhr)

Toleranz - eine christliche Übung

Neue Post im September vom Kirchenpräsidenten Dr. Volker Jung

Das Thema „Toleranz“ hat für unsere vielfältige Gegenwart zentrale Bedeutung. Toleranz bedeutet zunächst „erdulden, ertragen“. Sonst würde Zusammenleben nicht funktionieren. Aber echte Toleranz muss mehr sein. Denn bloßes „Dulden und Ertragen“ bedeuten letztlich, sich über den anderen zu stellen.

Zu Toleranz gehören Respekt und die Anerkennung des persönlichen Bekenntnisses anderer. Toleranz hält bleibende Unterschiede und Fremdheit aus. Toleranz erkennt an, dass andere eine fremde Position vertreten, deren Geltungsanspruch ich nicht teile. Unterschiedliche Wahrheitsansprüche bleiben gegeneinander stehen.

Vielfalt bereichert. Aber sie ist auch anstrengend und kann gefährlich werden, wenn es nicht gelingt, das Leben in Vielfalt friedlich zu gestalten. Genau hier liegt die Herausforderung an Toleranz. Denn Toleranz kann nicht alles dulden. Es gilt: „Keine Toleranz für Intoleranz.“ Eine freiheitliche Gesellschaft kann zum Beispiel nicht zulassen, dass jemand diese Freiheit selbst beseitigen möchte.

Zum modernen Toleranzverständnis hat die Reformation viel beigetragen. Martin Luther reklamiert für sich selbst das Recht zur abweichenden Meinung, er beruft sich auf sein Gewissen. Der Glaube trägt keinen Zwang, weil der Glaube sich dem freien Wirken des Geistes und so Gott selbst verdankt. Leider hat Luther aber auch eine manchmal unerträgliche Intoleranz gezeigt – etwa in seinen Äußerungen über die Juden. Von solchen Aussagen müssen wir uns heute distanzieren.



Theologisch fragen wir nach, wie sich unser Wahrheitsanspruch zu Wahrheitsansprüchen anderer verhält. Nehmen wir exklusiv in Anspruch, dass nur in unserem Glauben Menschen Gott begegnen können? Oder gestehen wir dies anderen auch zu? Eine Antwort auf diese Fragen finde ich im Buch des Propheten Jesaja (57, 19): „Friede denen in der Ferne und denen in der Nähe, spricht der HERR.“ Gott hat uns sein Wesen und seinen Willen offenbart. Weil Gott sich als ein Gott des Friedens offenbart, sind wir auf den Weg der Toleranz gewiesen. Wir glauben, dass der Gott, der sich für uns in Jesus Christus offenbart hat und der uns die Gewissheit unseres Glaubens geschenkt hat, der Schöpfer aller Menschen ist. Und wir glauben, dass sich sein Heilswillen und seine Liebe auf alle Menschen erstrecken. Durch unseren Glauben werden wir gestärkt und herausgefordert, unsere Gesellschaft mitzugestalten. Und Toleranz zu üben, wo immer wir das können.

*Dr. Volker Jung
Kirchenpräsident der EKHN*

Guttempler im „Haus des Lebens“

Rat und Hilfe bei Alkoholproblemen für Betroffene und Angehörige

Offene Gesprächsgruppe:

Montag, 18.30 Uhr im „Haus des Lebens“ (Limesstr. 4) nach Vereinbarung

Kontakt:

Reimunde Hochstein, Tel. 06106-22084



Anzeige

... denn bevor man Ihre Augen sieht,
sieht man Ihre Brille!

Optik  Schmitt
GmbH

Brillenmode und mehr...

2x in Dietzenbach

Frankfurter Straße 12
Tel. 06074 / 3 13 95

Offenbacher Straße 50
Tel. 06074 / 4 10 67

Reizend für „Brot für die Welt“

Skatabende im Kirchenstübchen für einen guten Zweck



Einmal im Monat spielen wir Skat im Kirchenstübchen. Die Skatbegeisterten treffen sich dort am jeweiligen Donnerstag um 19.30 Uhr.

Zuerst werden die einzelnen Skatgruppen ausgelost. Nach einer Spielrunde (3er Gruppen 21 Spiele, 4er Gruppen 20 Spiele) werden die Gruppen noch einmal gemischt für eine neue Runde. Es wird nach den Regeln des Deutschen Skatverbandes gespielt und aufge-

geschrieben. Die Verlierer einer Spielrunde bezahlen bis zu 2 Euro in eine Kasse; der erspielte Betrag wird dann am Jahresende an die Aktion „Brot für die Welt“ überwiesen.

Jeder Skatspieler und Skatspielerin ist herzlich eingeladen, mitzuspielen. Wegen der Gruppeneinteilung wäre es von Vorteil, pünktlich zu sein. Einer Anmeldung bedarf es nicht. Für Getränke (zu einem kleinen Obolus) und Knabbereien ist gesorgt. Also: Nur Mut zum Reizen!

Die nächsten Skatabende finden statt am

12. September, 10. Oktober, 14. November und 12. Dezember 2013

jeweils um 19.30 Uhr im Kirchenstübchen der Waldkapelle, Waldstraße 12

Klaus Dallmann

Impressum

Hallo Nachbar. Informationsblatt der Evangelischen Martin-Luther-Gemeinde Dietzenbach-Steinberg

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelischen Martin-Luther-Gemeinde Dietzenbach-Steinberg (Vorsitzender Dr. Wilfried Rothermel), Waldstraße 12, 63128 Dietzenbach, Telefon 06074 - 23518, Fax 06074 - 45359.

Druck: Gemeindebriefdruckerei Harms (Groß Oesingen) auf Umweltschutzpapier

Auflage: 1900 (Verteilt durch Ehrenamtliche an alle Haushalte Steinbergs mit mind. einem Gemeindeglied)

Redaktion/Layout: Uwe Handschuch (V.i.S.d.P.), Ingrid Albrecht, Uwe Beyer, Klaus Dallmann, Eva-Maria Handschuch, Wilfried Rothermel, Charli Rothman.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 4 / 2013 (Dezember 2013 - Februar 2014): 31. Okt. 2013



Die Fotos und Bilder wurden uns zur Verfügung gestellt von:

Klaus Dallmann (35), EKHN (33), Kai Fuchs (2,15,17), Brita Götzte (31), Uwe Handschuch (5,9,21,22,23,24,37), Melanie Kappel (11,12,13,14), Nieder-Ramstädter Diakonie (38), Nicola O'Sullivan (1), Wilfried Rothermel (22,23,24), Charlotte Rothman (28,29), Yannik Schnitzspahn (7), Marco von Knorre (9,10), Gerd Wendtland (16).
Herzlichen Dank!

Die weiteren Abbildungen und Grafiken sind der Datenbank „Der Gemeindebrief“ entnommen oder „gemeinfrei“.

Die Redaktion

Anzeige

**Ab heute können Sie garantiert mehr sehen.
Modernste Brillenberatung mit dem Impression!ST.**



- Perfekte Vermessung.
- Fotogenaue Brillenauswahl.
- Individuelle Glasberatung.

R
RODENSTOCK

Augenoptik Schäfer

am Rathaus



Service ist meine Marke!

☎ 06074-25552

Die christliche Religion von A bis Z

Religionsunterricht für Erwachsene im Kirchenstübchen

Nein, Sie sollen nicht mehr die Schulbank drücken und sich an mehr oder weniger selige Zeiten Ihrer Vergangenheit erinnern lassen. Unser Angebot im Bereich der Erwachsenenbildung soll Ihnen die Möglichkeit geben mitzubestimmen, was

Sie noch in Ihrem Leben dazu lernen wollen: Der Religionsunterricht für Erwachsene, „R.u.f.E.“ ruft alle auf, denen ihr Restwissen aus der Schule in puncto Religion nicht ausreicht, und die finden, dass gerade in Glaubensdingen heutzutage Information und Wissen nicht Mangelware bleiben dürfen.

Einmal im Monat treffen wir uns am Donnerstagabend im Kirchenstübchen der Waldkapelle und setzen uns mit einem Thema aus dem Bereich unserer

R.u.f.E.

christlichen Religion auseinander: Biblisch, historisch, kirchlich, gegenwärtig. 26 Themen von A bis Z stehen zu Wahl. Wählen Sie hier oder stimmen sie online unter www.emlgds.de („Erwachsenenbildung“) ab. Aber Achtung: Hausaufgaben sind nicht ganz auszuschließen!

Die nächsten Termine:

5. September (Krieg), 26. September (Propheten) und 7. November um 19.30 Uhr im Kirchenstübchen der Waldkapelle (Waldstr. 12)

R.u.f.E. (Religionsunterricht für Erwachsene) - Stimmzettel

Von den unten angebotenen Themen von A bis Z dürfen jeweils fünf Wunsythemen gewählt werden. Die Stimmenmehrheit entscheidet jeweils über das kommende Thema. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los.

- | | | |
|--------------------------------------------|--------------------------------------------|-------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Abraham | <input type="checkbox"/> Beschneidung | <input type="checkbox"/> Conf. Augustana |
| <input type="checkbox"/> Deutsche Christen | <input type="checkbox"/> Evangelium | <input type="checkbox"/> Feiertage |
| <input type="checkbox"/> Gottesbeweise | <input type="checkbox"/> Hölle | <input type="checkbox"/> Islam |
| <input type="checkbox"/> Judentum | <input type="checkbox"/> Kirchensteuer | <input type="checkbox"/> Leuenb.Konkordie |
| <input type="checkbox"/> Maria | <input type="checkbox"/> Naturwissenschaft | <input type="checkbox"/> Organspende |
| <input type="checkbox"/> Psalmen | <input type="checkbox"/> Quäker | <input type="checkbox"/> Reichtum |
| <input type="checkbox"/> Sabbat | <input type="checkbox"/> Tiere | <input type="checkbox"/> Umweltschutz |
| <input type="checkbox"/> Vaterunser | <input type="checkbox"/> Weihnachten | <input type="checkbox"/> Xenophobie |
| <input type="checkbox"/> Yoga | <input type="checkbox"/> Zehn Gebote | |

Name: _____

Bitte ans Evangelische Pfarramt, Waldstr. 12, 63128 Dietzenbach

**Evangelische Martin-Luther-Gemeinde
Dietzenbach-Steinberg**

**Kleidersammlung
vom 7. bis 12. Oktober 2013
zwischen 9.00 und 18.00 Uhr**

Abgabestelle:

Waldkapelle, Waldstraße 12, Dietzenbach-Steinberg

Für:



Nieder-Ramstädter Diakonie, Stiftstr. 2, 64367 Mühltal
Tel. 06151 - 492727 E-mail: info@nrd-online.de
Homepage: www.nrd-online.de

Wir sammeln:

Jede Art tragfähiger Kleidung für Kinder und Erwachsene
Bett-, Haushalts- und Leibwäsche
Lederwaren, Schuhe

Die gesammelten Sachen stehen den von uns betreuten Menschen in einem Second-Hand-Shop zur Verfügung. Dieser ist auch offen für jedermann. Der Erlös aus dem Verkauf dient den vielfältigen Aufgaben der Nieder-Ramstädter Diakonie.



Eine Haftung für Bargeld und Wertsachen können wir nicht übernehmen; überprüfen Sie daher bitte alles sorgfältig vor Abgabe Ihrer Spende. Nicht mehr tragfähige Kleidung, Wäsche und Schuhe entsorgen Sie bitte über Ihren Hausmüll.

Wir sind dem Dachverband FairWertung e.V., 45143 Essen (www.fairwertung.de) angeschlossen.



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Mut tut gut

Wenn dich etwas stört, versuchst du es zu ändern. Oft braucht es viel Mut dazu. Aber es ist nie zu spät!



Von Martin Luther hast du vielleicht schon mal gehört. Er war ein Mönch und Prediger und hat vor etwa 500 Jahren gelebt. Ihn hat es geärgert, dass die mächtigen Kirchenleute damals

die Menschen dumm und abhängig gehalten haben. Luther wollte das ändern. Er warf den Kirchenmännern vor, ihnen sei Geld wichtiger als der Glaube. Luther wollte allen klarmachen, dass für Gottes Liebe und Gnade nur der Glaube zählt. Er hat sich mit den Mächtigen angelegt, ja, sogar mit dem Papst. Dafür wurde er von der Kirche ausgeschlossen. Aber sein Mut hat auch andere angesteckt. Er hat weitergekämpft für einen freien Glauben. Luther und seine Mitstreiter haben schließlich viel verändert. Am 31. Oktober, am Reformationstag, denken wir an Martin Luther.

1. Wer zaubert die Farben an einen Baum?
Ganz bunt werden Blätter; das ist kein Traum!

2. Der Bäcker macht es täglich frisch.
Es liegt am Morgen auf dem Tisch.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 32,40 Euro, frei Haus):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Die gelben Felder verraten dir, was im Herbst oft vorkommt.

Lustiges Pfützenspiel

In die Mitte einer großen Pfütze legt ihr einen großen Stein. Jeder Spieler bekommt einen kleinen Stein und stellt sich um die Pfütze herum auf. Anschließend versucht ihr, der Reihe nach, euren kleinen Stein möglichst nah an den großen Stein zu werfen oder ihn sogar zu treffen. Achtung, es spritzt!



Ratselaufösungen: Nebel, 1. Herbst, 2. Brot



Von Sonntag bis Sonntag: Da ist was los!

Die Woche in der Evangelischen Martin-Luther-Gemeinde

Kirchantanzkreis

Monatlich Sonntag um 19 Uhr
im „Haus des Lebens“

Senioren-gymnastik

*Findet zur Zeit
nicht statt!*

Handarbeitskreis

Alle zwei Wochen Montag um 15 Uhr
im „Haus des Lebens“

Frauenkreis

Alle zwei Wochen Montag um 15 Uhr
im „Haus des Lebens“

Guttempler

Jede Woche Montag um 18.30 Uhr
im „Haus des Lebens“

Bibelhauskreis

Alle zwei Wochen Montag um 19.30 Uhr
im Hause Schulenburg, Tannenstr. 36a

Flautate Domino

Alle zwei Wochen Montag um 20.15 Uhr
in der Waldkapelle

Sitzgymnastik

*Findet zur Zeit
nicht statt!*

Kirchenchor

Wöchentlich am Dienstag um 20 Uhr
im „Haus des Lebens“

Ökum. Gesprächskreis

Monatlich Mittwoch um 11 Uhr
im Seniorenzentrum, Siedlerstr. 66

Aktion Treffpunkt

Alle zwei Wochen Mittwoch um 15 Uhr
im „Haus des Lebens“

Saitensprung

Wöchentlich Mittwoch um 18 Uhr
im „Haus des Lebens“

Posaunenchor

Wöchentlich Mittwoch um 20 Uhr
im „Haus des Lebens“

Krabbeltreff

Wöchentlich Donnerstag um 9.30 Uhr
im „Haus des Lebens“

Konfirmandenstunden

Wöchentlich Donnerstag 15 und 16.30 Uhr
im „Haus des Lebens“

Gebetskreis

Monatlich Donnerstag um 18.30 Uhr
in der Waldkapelle

Offene Kirche

Wöchentlich Donnerstag um 19 Uhr
in der Waldkapelle

Jugendgruppe

Wöchentlich Donnerstag um 19.30 Uhr im
„Haus des Lebens“

Skatabend

Monatlich Donnerstag um 19.30 Uhr
im Kirchenstübchen der Waldkapelle

R.u.f.E.

Monatlich Donnerstag um 19.30 Uhr
im Kirchenstübchen der Waldkapelle

Kinderstunde

Wöchentlich Freitag um 15.30 Uhr
im „Haus des Lebens“

Jungschar

Wöchentlich Freitag um 15.30 Uhr
im „Haus des Lebens“

Kirchenvorstand

Monatlich Freitag um 20 Uhr
im „Kirchenstübchen“ der Waldkapelle

Pfadfinder

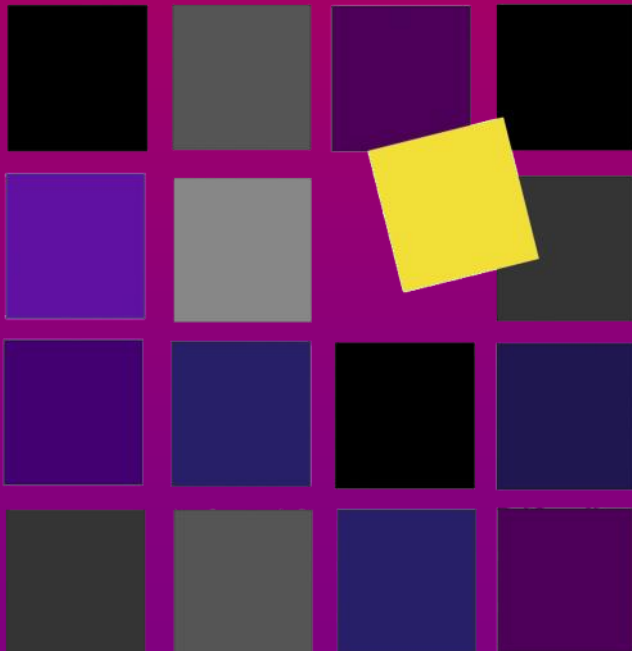
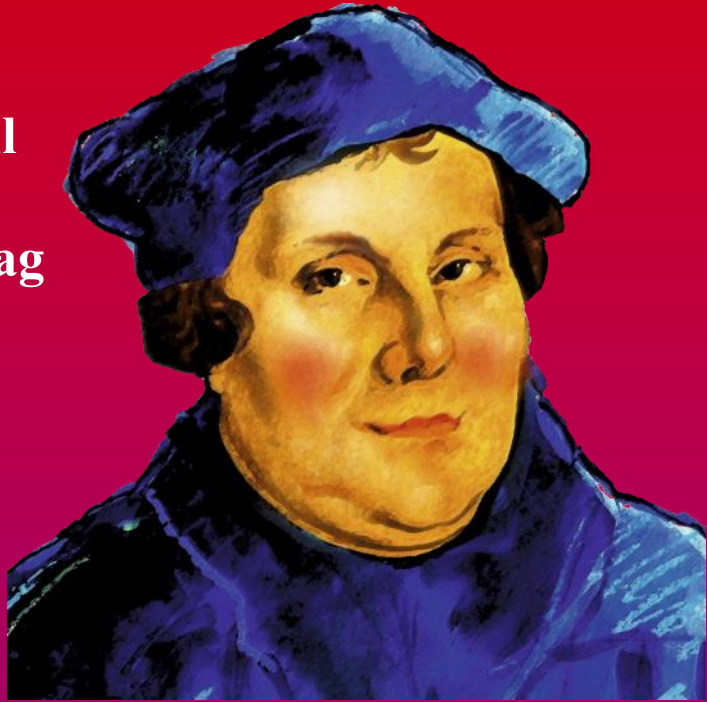
Stamm Steinbock (CPD)
Pfadfinderheim, Limesstraße 4

**Die jeweils aktuellen Termine finden Sie im Internet:
www.emlgds.de unter „Veranstaltungen“**


Reformationsfest und Buß- und Betttag

Gemeinsame Gottesdienste in Dietzenbach

**Gottesdienst
mit Abendmahl
zum
Reformationstag
31. Oktober
um 19 Uhr
in der
Waldkapelle
(Waldstr. 12)**



**Gottesdienst
mit Abendmahl
zum
Buß- und Betttag
20. November
um 19 Uhr
in der
Rut-Kirche
(Rodgaustr. 40)**



Das Leben geht weiter, sagen sie.
Und sie haben ja Recht.
Die Erde dreht sich.
Die Wecker ticken.
Da draußen nimmt auch heute
die Sonne ihren Lauf.

Das Leben geht weiter,
die Erde dreht sich.
Für mich aber ticken die Wecker
anders und nichts ist mehr so
wie es war.

Tina Wilms

Ewigkeitssonntag
24. November 2013

10.00 Uhr

**Abendmahlsgottesdienst
in der Waldkapelle
(mit Verlesung der Verstorbenen)**

11.30 Uhr

**Kindergottesdienst
auf dem Friedhof Dietzenbach**

14. 00 Uhr

**Andacht zum Totensonntag
mit dem Posaunenchor
auf dem Friedhof Dietzenbach**